

Schulinternes Fachcurriculum – Jahrgang 5 (Fettdruck = verpflichtende Absprache)

Vorhaben/Thema <i>(ungefähre Dauer in Stunden)</i>	I Sprechen und Zuhören	II Schreiben	III Lesen – mit Texten und Medi- en umgehen	IV Sprache und Sprachge- brauch untersuchen	Form der schriftli- chen Leistungsme- sung und -bewer- tung	(außer-) unter- richtliche Projek- te und Angebote
Lektüre eines Ju- gendbuchs (10-15)			zentrale Inhalte von Erzähltexten erschließen: Handlungsverlauf, Figuren und Figu- renkonstellation, Raum- und Zeit- darstellung		Textproduktion (kre- atives Schreiben, z. B. Brief oder Email, Leerstellen, innerer Monolog)	
Hörspiel/dialogi- scher Text (12)	szenisch spielen, Hörverste- hen		siehe oben			
Wort, Satz & Co (30)				Leistungen von Sätzen und flektierbaren Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textunter- suchung nutzen	Grammatikarbeit (kombiniert mit RS- Überprüfung)	
richtig schreiben kann man lernen (möglich: in Kom- bination mit Sach- und Gebrauchstex- ten) (40)			Kenntnis der drei Phasen des Le- sens	Vokale, Konsonanten, s- Laute, Groß- und Klein- schreibung, Zeichenset- zung: wörtliche Rede u. Satzschlusszeichen; Recht- schreibstrategien: verlän- gern, Wortfamilien (auch kombinierbar mit Schrei- ben)	Textproduktion (Sachschreiben) RS-Überprüfung (Diktat kombiniert mit Grammatik-Test, Lückentext, Unter- streichen)	
Erzählungen schreiben (z. B. Lü- gengeschichten, Märchen, Traum- geschichten, Schreiben zu Bil- dern o. Ä.) (20)	zu und vor anderen spre- chen: Situations- und Adres- satenorientierung, verbale Elemente: Lautstärke, Beto- nung, Sprechtempo	Texte sprachlich gestal- ten, sprachliche Mittel gezielt einsetzen: wört- liche Rede, Vergleich, Satzanfänge und -ver- knüpfungen, Texte sprachlich überar- beiten; mündliche und			Textproduktion (kre- atives Schreiben, z.B. Erzählungen schrei- ben nach Vorgaben)	Märchenerzähler

		schriftliche Methoden (Textlupe, Schreibkonferenz) Texte planen und entwerfen (Gliederung, Textmuster, Ideensammlung, Cluster, Ideenstern)				
Lyrik (10)	zu und vor anderen sprechen: Situations- und Adressatenorientierung, verbale Elemente: Lautstärke, Betonung, Sprechtempo	eigene Gedichte schreiben sprachliche Mittel gezielt einsetzen	Rhythmus	Reimschemata erkennen, Fachbegriffe kennenlernen	Gedichtvortrag	Auswendiglernen eines Textes; Lyrik-Kalender
digitale Textverarbeitung (15) <i>(Anbindung an folgende Textgattungen optional möglich: → eigenen Stundenplan erstellen → eigene Erzählung / eigenes Märchen verfassen und überarbeiten → Sach- und Gebrauchstext erstellen → Gedichte schreiben und überarbeiten)</i>		MS-Word 1. Registerkarten, Symbolleiste 2. Registerkarte Datei: u. a. • Speichern • Drucken 3. Registerkarte Start: u.a. • Schrift: Art, Grad, Schnitt, Schrift- und Füllfarbe usw. • Absatz: Ausrichtung, Gliederung/Aufzählung, Einzug, Abstand usw. • Kopieren, Ausschneiden, Einfügen 4. Registerkarte Einfügen: u.a. (mit Formatierungsoptionen) • Tabelle • Bilder • Formen 5. Registerkarte Layout: u.a. • Seite einrichten: Ränder, hoch/quer, Pa-				

		<p>pierformat, Umbrüche, Silbentrennung</p> <ul style="list-style-type: none">• Absatz: s.o. <p>6. Registerkarte Überprüfen: u.a.</p> <ul style="list-style-type: none">• Rechtschreibprüfung• Wörterzählung <p>7. Maus (Touchpad) und Short Cuts</p>			
--	--	--	--	--	--

Schulinternes Fachcurriculum – Jahrgang 6 (Fettdruck = verpflichtende Absprache)

Vorhaben/Thema (ungefähre Dauer in Stunden)	I Sprechen und Zuhören	II Schreiben	III Lesen – mit Texten und Medien umge- hen	IV Sprache und Sprachgebrauch un- tersuchen	Form der schriftli- chen Leistungsme- sung und -bewer- tung	(außer) unter- richtliche Projek- te und Angebote
Vortragen und Vorle- sen (Vorlesewettbe- werb) (10)	zu und vor anderen spre- chen: Situations- und Adressatenorientierung, verbale Elemente: Laut- stärke, Betonung, Sprechtempo		Informationsbeschaf- fung			Teilnahme am Vorlesewettbe- werb
Sagen / Fabeln (10/10)	szenisches Darstellen zu und vor anderen spre- chen: Situations- und Adressatenorientierung Verbale Elemente: Laut- stärke, Betonung, Sprechtempo	gestaltendes Schreiben (Erzählen und andere handlungs-/produkti- onsorientierte Formen) Fragen zum Text beant- worten Texttransfer: Fabel-Er- zählung	Textbeschaffenheit:In- halt, Aufbau und Spra- che zentrale Inhalte er- schließen; Handlungs- verlauf, Figurenkon- stellations, Raum- und Zeitgestaltung	Sprichwörter ver- und entschlüsseln, Tier- symbolik	Textproduktion (kre- atives Schreiben, z.B. eigene Sage schreiben, Textgat- tung nachweisen, Lehre entschlüsseln)	Besuch der Kunsthalle, Sagen mit regionalem Bezug (vgl. Text- sammlung)
Lektüre eines Ju- gendbuchs (12-15)	szenisch spielen Hörverstehen	gestaltendes Schreiben (Erzählen und andere handlungs- und produk- tionsorientierte For- men) Fragen zum Text beant- worten Ansätze einer Charakte- ristik Übersicht → Klassen- stufe 6 im Bereich B. Schreiben und Texte: einen Brief oder eine Email schreiben	zentrale Inhalte von Erzähltexten erschlie- ßen: Handlungsver- lauf, Figuren und Figu- renkonstellations, Raum- und Zeitgestal- tung Entstehung von Tex- ten texterschließende Verfahren	Figurensprache be- trachten	Textproduktion (kre- atives Schreiben, z. B. Brief, Email, Leer- stellen füllen, inne- rer Monolog, in- haltsbezogene Fra- gestellung)	
Buchvorstellung (10)	Situations- und Adressa- tenorientierung, verbale Elemente: Lautstärke, Be- tonung, Sprechtempo		Informationsbeschaf- fung, texterschließen- de Verfahren (oder bei Buchvorstel-			Einsatz kreativer Methoden, z.B. Lesebox als Un- terstützung, Er-

	Visualisierung mittels PowerPoint		lung?), kritischer Umgang mit Quellen und Medien			stellen eines Plakates
richtig schreiben kann man lernen (möglich in Kombination mit Sach- und Gebrauchstexten) (16)	verstehend zuhören (Hörverstehen)		<i>(Informationsbeschaffung, texterschließende Verfahren)</i>	Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung) Zeichensetzung (Aufzählungen, einfache Satzgefüge)	Rechtschreibüberprüfung in Kombination mit Grammatiktest oder Diktat mit Zusatzaufgabe (z.B. Kommata einsetzen)	
„Verloren, gesucht, kaputt“ – Berichten und Beschreiben (15)		informierendes Schreiben: Bericht und Beschreibung (auch am PC) Texte sprachlich überarbeiten (Schreibwerkstatt) Texte planen und entwerfen	Einblick in journalistische Texte Textbeschaffenheit: Inhalt, Aufbau, Sprache	Sach-/Erzählstil	Textproduktion (Schreiben nach Vorgaben)	Besuch/Beiträge für die Schülerzeitung
Wort, Satz & Co (16)				Leistungen von Sätzen, Satzglieder und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen: adverbiale Bestimmung, Attribut, Satzgefüge	Grammatiküberprüfung (ggf. in Kombination mit Rechtschreibüberprüfung)	

Schulinternes Fachcurriculum – Jahrgang 7 (Fettdruck = verpflichtende Absprache)

Vorhaben/Thema (ungefähre Dauer in Stunden)	I Sprechen und Zuhören	II Schreiben	III Lesen – mit Texten und Medien umgehen	IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Form der schriftlichen Leistungsmessung und -bewertung	(außer-) unterrichtliche Projekte und Angebote
Bänkelsänger, Moritaten und Balladen¹ (12)	Auswendiglernen einer Ballade, gestaltendes Sprechen, <i>szenisches Spielen</i>	untersuchendes Schreiben: Textverständnis begründet darstellen; handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung; <i>richtig schreiben: Zitate/ Textbelege</i>	literarische Texte: sprachliche Mittel/ Besonderheiten lyrischen Sprechens (Alliteration, Wiederholung, Metapher, Symbol, Vergleich, Personifikation)		Textproduktion (z.B. Inhaltsangabe oder fragengeleitete Ansätze zur Interpretation)	Organisation eines Balladenabends, Balladenbuch, Vertonung
Lektüre eines Jugendbuchs² (12-15)		untersuchendes Schreiben: Charakteristik, Textverständnis begründet darstellen; gestaltendes Schreiben: innerer Monolog; <i>richtig schreiben: Zitate/ Textbelege</i>	literarische Texte - zentrale Inhalte erschließen: Erzählerfigur, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitgestaltung; <i>Begriffe: Erzählzeit/erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung</i>		Charakteristik, Lesetagebuch	Teilnahme an einer Lesung, Kontaktaufnahme mit Autor/ Autorenportrait, Theaterbesuch
Kurzprosa, Leseverstehen, inhaltliche Zusammenfassung (12)		Texte sprachlich gestalten: Unterscheidung von Standard- und Umgangssprache, Methoden der Textüberarbeitung		<i>Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen</i>	Inhaltliche Zusammenfassung (Vorm der Inhaltsangabe)	

1 evtl. in Kombination mit Inhaltsangabe

2 evtl. in Kombination mit Inhaltsangabe; alternativ in Kombination mit einem Film; vgl. Empfehlungen

Vorgangsbeschreibung in Verbindung mit Grammatik (Aktiv – Passiv, Gliedsätze, Adverbialsätze) (16)				Leistung von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen: Satzarten (Infinitiv- und Partizipialkonstruktion)	Grammatiküberprüfung Aktiv und Passiv	
richtig schreiben kann man lernen – Teil 3 (Wdh. und Vertiefung)³ (16)		richtig schreiben: individuelle Fehleranalyse		Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung	Rechtschreibüberprüfung (inklusive Grammatiktest)	
<i>fremde Länder und Kulturen kennenlernen - Reportagen, Berichte, Beschreibungen (12)</i>	PowerPoint		Informationsbeschaffung, texterschließende Verfahren, Sach- und Gebrauchstexte, das Internet als Informationsquelle angemessen nutzen			
ein älterer Text⁴ (12)		Texte schreiben – untersuchendes Schreiben: Charakteristik, Textverständnis begründet darstellen	literarische Texte -zentrale Inhalte erschließen: Erzählerfigur, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitdarstellung; <i>Begriffe: Erzählzeit/erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung; Kontext</i>		fragengeleitete Interpretation	Theaterbesuch
Lyrik (freie Themenwahl, z.B. „Unsinn“-Poe-	<i>zu und vor anderen sprechen: Auswendiglernen eines Gedichtes, gestal-</i>	handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschlie-	literarische Texte - sprachlich-formale Mittel: <i>Metrum, Ka-</i>	Merkmale lyrischen Sprechens		

3 wahlweise integrativ in Kombination mit Sach- und Gebrauchstexten

4 vgl. Vorschläge in Textsammlung

sie) (10)	<i>tendes Sprechen</i>	ßung	<i>denz, Rhythmus, lyrisches Ich, Sprecher, Alliteration, Wiederholung, Metapher, Symbol, Vergleich, Personifikation</i>			
----------------------	------------------------	------	--	--	--	--

Ideen für Differenzierung, Übung, Vertretungsstunden: in Bildern sprechen – metaphorischer Sprachgebrauch

Schulinternes Fachcurriculum – Jahrgang 8 (Fettdruck = verpflichtende Absprache)

Vorhaben/Thema (ungefähre Dauer in Stunden)	I Sprechen und Zuhören	II Schreiben	III Lesen – mit Texten und Medien umgehen	IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Form der Leistungsmessung und -bewertung	(außer-) unterrichtliche Projekte und Angebote
Lektüre eines Jugendbuchs ⁵ (12-15)		Texte schreiben – untersuchendes Schreiben: Charakteristik, Textverständnis begründet darstellen; gestaltendes Schreiben: innerer Monolog; richtig schreiben: Zitate, Textbelege	literarische Texte - zentrale Inhalte erschließen: Erzählerfigur, Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitdarstellung; <i>Begriffe: Erzählzeit/erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung;</i> <i>Interpretation: leserbezogen und unter historisch-biografischen Aspekten</i>	<i>Äußerungen/ Texte in Verwendungszusammenhängen: Sprachvarianten</i>	Charakteristik, Lesetagebuch	Teilnahme an einer Lesung, Kontaktaufnahme mit Autor/ Autorenportrait
lineare Erörterung/einfache Stellungnahme (12-15)	mit anderen sprechen: Gesprächs- und Diskussionsregeln, Diskussion	Texte sprachlich gestalten: sprachliche Verknüpfungen; Texte schreiben: appellierendes Schreiben (Leserbrief), Textverarbeitungsprogramme nutzen, Email adressatengebunden schreiben	Medien-, Sach- und Gebrauchstexte	Textbeschaffenheit: linear, steigernd	lineare Erörterung	fächerübergreifendes Lernen
Medien: Zeitung, soziale Netzwerke (16)	verstehend zuhören (z. B. aus Radioansage Zeitungsnotez verfassen)	über Schreibfertigkeiten verfügen: Formatierung einfacher Texte (Formatvorlagen, Kopf- und Fußzeile, Seitenzählung,	Medientexte, Zeitungswesen, journalistische Formen: Bericht, Nachricht, Reportage	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen:	z. B. Portfolio, Artikelvergleich	MISCH, Klassenzeitung (z. B. begleitend zur Klassenfahrt)

⁵ alternativ in Kombination mit einem Film;
vgl. Empfehlungen

		Textfelder, Sonderzeichen, Inhaltsverzeichnis, Fußnoten); Blog Texte planen und entwerfen: Recherche, Stoffsammlung; Texte schreiben: Nachricht, Bericht; Texte sprachlich gestalten: indirekte Rede, Unterscheidung von Standard- und Umgangssprache, rhetorische Mittel gezielt einsetzen; richtig schreiben: Zitate, Textbelege	der Film mit seinen spezifischen inhaltlichen sowie sprachlichen Grundlagen – Inhalt: Figurenkonstellation, Bildgestaltung durch die Kamera, Farbe, Ton und Musik, Ausstattung, Aussage, Wirkung, Bewertung	Parataxe/ Hypotaxe; Textbeschaffenheit: rhetorische Mittel gezielt einsetzen, Anapher, Antithetik, Ausruf, Bildlichkeit, Inversion, Klimax, Parallelismus, rhetorische Frage, Wiederholungen		
richtig schreiben kann man lernen (Wdh. und Vertiefung)⁶ oder in Verbindung mit anderen Vorhaben (16)		richtig schreiben: individuelle Fehleranalyse		Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung, Fremdwörter	Rechtschreibüberprüfung (inklusive Grammatiktest)	
Themen präsentieren (Buchvorstellung oder freies Thema, möglichst fächerübergreifend), autobiographisches Schreiben (12)	zu und vor anderen sprechen: mediengestützte Präsentation, Handout; verstehend zuhören: Vorträge und Präsentationen kriterienorientiert reflektieren	über Schreibfertigkeiten verfügen: Formatierung einfacher Texte			Textproduktion (autobiographisches Schreiben)	fächerübergreifendes Lernen

<p>Lektüre: Drama/Epik (davon mindestens ein älterer Text)⁷ (12/12)</p>	<p>zu und vor anderen sprechen - nonverbale Elemente: Körpersprache, Gestik, Mimik; verstehend zuhören: Analyse von Kommunikation und sprachlichem Handeln; szenisch spielen</p>	<p>gestaltendes Schreiben: Szene, Schreiben aus verschiedenen Perspektiven, innerer Monolog; untersuchendes Schreiben: Textverständnis begründet darstellen, Charakteristik, strukturierte Inhaltsangabe Texte sprachlich gestalten: indirekte Rede, Unterscheidung von Standard- und Umgangssprache, Methoden der Textüberarbeitung</p>	<p>Handlungsstruktur, Erzähler, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitdarstellung, Dialog, Monolog, Akt, Szene; <i>Aufführung: Inszenierung, Regie, Sprechweise</i> Erzählzeit/erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung Interpretation: leserbezogen und unter historisch-biografischen Aspekten</p>	<p>Äußerungen/ Texte in Verwendungszusammenhängen: Sprachvarianten Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen: Modus (Indikativ, Konjunktiv I und II)</p>	<p>Charakteristik, simulierte Inszenierung, fragengeleitete Interpretation</p>	<p>Theaterbesuch</p>
<p>Lyrik (freie Themenwahl) (10)</p>	<p>zu und vor anderen sprechen: Auswendiglernen eines Gedichtes/ Szene vorspielen; gestaltendes Sprechen</p>	<p>handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung</p>	<p>literarische Textesprache -sprachlich-formale Mittel: <i>Metrum, Kadenz, Rhythmus</i>, lyrisches Ich, Sprecher, Alliteration, Wiederholung, Metapher, Symbol, Vergleich, Personifikation</p>	<p>Textbeschaffenheit: rhetorische Mittel gezielt einsetzen, Anapher, Antithetik, Ausruf, Bildlichkeit, Inversion, Klimax, Parallelismus, rhetorische Frage, Wiederholungen</p>		
<p>Wort, Satz & Co (z.B. in Verbindung mit Vorhaben „Zeitung“) (12)</p>				<p>Konjunktiv</p>	<p>Grammatikarbeit</p>	
<p>Lebenslauf, Bewerbung und Protokoll</p>	<p>in Simulationen von Prüfungs- und Bewerbungssituationen</p>	<p>Texte schreiben – informierendes Schreiben:</p>	<p>Stellenausschreibungen analysieren und</p>		<p>eigene Bewerbung erstellen als alternative</p>	<p>BIZ, Arbeitsamt Kiel (mit WiPo)</p>

<p>(vor den Osterferien)</p> <p>(10)</p>	<p>gesprächen angemessen verbal und nonverbal handeln.</p>	<p>Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, „dritte Seite“, Textformatierung, Textverarbeitungsprogramme, Email adressatenbezogen schreiben</p>	<p>verstehen Soft-Skills entschlüsseln</p>		<p>tiver Leistungsnachweis Bewerbungsschreiben auf Grundlage einer Stellenausschreibung erstellen (Klassenarbeit)</p>	<p>[z.B. Atlantic Hotel Kiel Direktionsassistentin/Personalabteilung: Maïke Ulbricht Telefon: +49 (0) 431 37499-0 mulbricht@atlantic-hotels.de Förde Sparkasse Inga Wollenberg 0431 592-1408]</p>
--	--	--	--	--	---	---

Schulinternes Fachcurriculum – Jahrgang 9

Vorhaben/Thema (ungefähre Dauer in Stunden)	I Sprechen und Zuhören	II Schreiben	III Lesen – mit Texten und Medien umgehen	IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Form der schriftlichen Leistungsmessung und -bewertung	(Außer)unterrichtliche Projekte und Angebote
Lektüre eines Jugendbuchs (12-15)		Textverständnis begründet darstellen	Erzählerbericht, Figurenrede, direkte/indirekte, erlebte Rede, innerer Monolog		interpretierendes oder kreatives Schreiben	
Klassische Novelle (des Realismus)/Erzählung des 19. Jahrhunderts (12-15)		Textverständnis begründet darstellen	siehe oben, Erzählzeit/erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung		interpretierendes Schreiben	
dialektische Erörterung (12)	mit anderen sprechen: Gesprächs- und Diskussionsregeln, Diskussion, Debatte, Podiumsdiskussion	Texte planen und entwerfen: Recherche, Schreibplan, numerische Gliederung; argumentierendes Schreiben (auf Grundlage von Material); Texte sprachlich gestalten: sprachliche Verknüpfung, Textüberarbeitung	Medien-, Sach- und Gebrauchstexte (in kontinuierlicher und diskontinuierlicher Form); Interpretation: Argumentation als Gesamtdeutung, Thesenüberprüfung, Beweisführung, Gefahren des Internets und Nutzung sozialer Medien	Textbeschaffenheit: Struktur (dialektisch/kontrastiv)	dialektische Erörterung	fächerübergreifendes Lernen
Drama (16)			Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitgestaltung, Handlungsstruktur, Dialog, Monolog, Akt, Szene		interpretierendes Schreiben	Theaterbesuch
Lyrik (im Kontext) (12)		Textverständnis begründet darstellen	Motiv, Leitmotiv, Kontext, sprachlich-		interpretierendes Schreiben	

			formale Mittel: Metrum, Kadenz, Rhythmus			
richtig schreiben kann man lernen (in Kombination mit Sach- und Gebrauchstexten (10))				Wdh.		
ggf. Wiederaufnahme von Medien: Zeitung, soziale Netzwerke (10)	verstehend zuhören (z. B. aus Radioansage Zeitungsnotiz verfassen)	über Schreibfertigkeiten verfügen: Formatierung einfacher Texte; Texte planen und entwerfen: Recherche, Stoffsammlung; Texte schreiben: Nachricht, Bericht; Texte sprachlich gestalten: indirekte Rede, Unterscheidung von Standard- und Umgangssprache, rhetorische Mittel gezielt einsetzen; richtig schreiben: Zitate, Textbelege, Blog	Medientexte, Zeitungswesen, journalistische Formen: Bericht, Nachricht, Reportage	Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchung nutzen: Parataxe/ Hypotaxe; Textbeschaffenheit: rhetorische Mittel gezielt einsetzen, Anapher, Antithetik, Ausruf, Bildlichkeit, Inversion, Klimax, Parallelismus, rhetorische Frage, Wiederholungen	z. B. Portfolio, Artikelvergleich	MISCH, Klassenzeitung (z. B. begleitend zur Klassenfahrt), V.i.S.d.P.
Einführung in die Filmanalyse (16)			der Film mit seinen spezifischen inhaltlichen sowie sprachlichen Grundlagen – Inhalt: Figurenkonstellation, Bildgestaltung durch die Kamera, Farbe, Ton und Musik, Ausstattung, Aussage, Wirkung, Bewertung	Filmanalyse: Regisseur, Drehbuch, Genre, Thema, Einordnung in einen Kontext, Adressaten, Kamera (Einstellung, Perspektive, Bewegung und Zoom), On-/Off-Ton, Misen Scène, Sequenz, Schnitt, Montage,		

				Blende; Kenntnis der Aspekte einer Erschließung und Deutung eines Films		
Wort, Satz & Co (10)					Grammatiküberprüfung	

Schulinternes Fachcurriculum – Jahrgang 10

Vorhaben/Thema	I Sprechen und Zuhören	II Schreiben	III Lesen – mit Texten und Medien umgehen	IV Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Form der schriftlichen Leistungsmessung und -bewertung	(Außer)unterrichtliche Projekte und Angebote
Lektüre eines Romans (9)		Textverständnis begründet darstellen	Erzählerbericht, Figurenrede, direkte/indirekte, erlebte Rede, innerer Monolog		interpretierendes oder kreatives Schreiben	
Klassische Novelle (des Realismus)/Erzählung des 19. Jahrhunderts (9)		Textverständnis begründet darstellen	siehe oben, Erzählzeit/erzählte Zeit, Chronologie, Rückblenden, Vorausdeutungen, Spannungsaufbau, Leserlenkung		interpretierendes Schreiben	
Erörterung textgebunden/ Texterörterung (12-15)		textbezogene und materialgestützte Erörterung, Zitiertechnik	Urheberrecht und Copyright		Texterörterung	
Drama (12)			Handlungsverlauf, Figuren und Figurenkonstellation, Raum- und Zeitdarstellung, Handlungsstruktur, Dialog, Monolog, Akt, Szene		interpretierendes Schreiben	Theaterbesuch
Lyrik (im Kontext) (9)		Textverständnis begründet darstellen	Motiv, Leitmotiv, Kontext, sprachlich-formale Mittel: Metrum, Kadenz, Rhythmus		Interpretierendes Schreiben	
richtig schreiben kann man lernen (in Kombination mit Sach- und Gebrauchstexten (9)				Mehrsprachigkeit, Sprachwandel, Bedeutungswandel		

Kommunikation (in Kurztexten) (9)	Kommunikationsmodelle (Schulz von Thun, Watzlawick), nonverbale Elemente: Körpersprache, Gestik, Mimik	Textverständnis begründet darstellen				
Satire, Ironie & Co (9)	sprachlich-rhetorische Gestaltung		Glosse, Kommentar, Rede	Ironie, Stereotypen, Sprachklischees, rhetorische Figuren, Tropen		
Einführung in die Filmanalyse (16)			der Film mit seinen spezifischen inhaltlichen sowie sprachlichen Grundlagen – Inhalt: Figurenkonstellation, Bildgestaltung durch die Kamera, Farbe, Ton und Musik, Ausstattung, Aussage, Wirkung, Bewertung	Filmanalyse: Regisseur, Drehbuch, Genre, Thema, Einordnung in einen Kontext, Adressaten, Kamera (Einstellung, Perspektive, Bewegung und Zoom), ON-/Off-Ton, Mise-en-scene, Sequenz, Schnitt, Montage, Blende; Kenntnis der Aspekte einer Erschließung und Deutung eines Films		
Ausdrucks- und Stilfragen (Wort, Satz & Co) (9)					Grammatiküberprüfung	

Fachdidaktische Grundprinzipien des Deutschunterrichts

- sprachliche Bewältigung von Lebenssituationen: mitteilen, argumentieren, Gefühle und Vorstellungen formulieren, Kritikfähigkeit entwickeln
- Leseerfahrungen nutzen: literarisch und medial konstruierte Lebenswirklichkeiten erfassen und mit der eigenen vergleichen, kritische Distanz zu eigener Wahrnehmung gewinnen
- deutsche Sprache als Medium und Gegenstand des Unterrichtes reflektieren und anwenden

Hilfsmittel

- in ausgewählten Klassenarbeiten ab Klasse 9: Duden Rechtschreibung

unterrichtsbegleitende Angebote

- z.B.Theater- und Kinobesuche
- „Literaturbistro“
- u.a.

Vergleichsarbeiten

- Austausch der Fachkollegen der teilnehmenden Jahrgänge
- Bericht in der Fachkonferenz

Das Fachcurriculum wird regelmäßig evaluiert und den aktuellen Anforderungen angepasst.